



Konzern-Zwischenbericht
zum 31. März 2011

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 31. März

Konzern-Kennzahlen		31. März 2011	31. Dez. 2010	31. März 2010	31. Dez. 2009
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	101,1	288,7	78,2	251,7
Auftragsbestand	Mio. €	200,7	171,5	179,4	163,4
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	74,1	280,4	62,1	269,8
Gesamtleistung	Mio. €	77,1	288,6	65,7	262,1
EBITDA	Mio. €	8,8	30,1	5,7	26,5
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	7,2	23,8	4,2	20,3
EBIT-Marge	%	9,7	8,5	6,7	7,5
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	7,1	14,8	2,5	14,1
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	6,0	12,1	1,9	12,3
Return on Capital Employed	%	19,6	18,2	13,1	17,6
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	69,9	64,0	61,4	61,5
Working Capital	Mio. €	76,9	66,8	66,4	53,8
Capital Employed	Mio. €	146,8	130,8	127,7	115,3
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	41,2	33,1	21,7	20,5
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	34,2	31,5	38,6	33,9
Bilanzsumme	Mio. €	200,8	189,6	183,5	167,9
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.649	1.610	1.603	1.603
Personalaufwand	Mio. €	23,0	87,3	21,6	81,7
Personalaufwand je Mitarbeiter	T€	61,9	60,1	59,8	56,9
Gesamtleistung je Mitarbeiter	T€	207,1	198,6	181,8	182,3
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	3,21	6,50	1,01	6,62
Gewinn je Aktie - verwässert	€	3,03	6,09	0,96	6,19

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2011
6	Konjunkturelles Umfeld
7	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2011
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
12	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
13	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März 2011
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
30	Haftungsausschluss
30	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
30	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Quartal 2011 war für den Schaltbau-Konzern in mehrerlei Hinsicht ein guter Auftakt in das Geschäftsjahr 2011. Getragen von konjunkturell begünstigter Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen konnten wir den Auftragseingang um nahezu 30% auf einen Rekordwert von 101,1 Mio. EUR und den Konzernumsatz um fast 20% auf 74,1 Mio. EUR steigern. Das Ergebnis wuchs unterstützt durch einen Einmaleffekt im Beteiligungsergebnis überproportional. Vor diesem Hintergrund haben sich die wesentlichen Bilanzkennzahlen des Schaltbau-Konzerns ebenfalls weiter verbessert. Neben dem Ergebnis wirkten positiv die bis Ende März 2011 gewandelten Schuldverschreibungen. Folglich übertraf die Eigenkapitalquote mit 20,5% den Jahresultimowert 2010 von 17,5% deutlich.

Nach der vorzeitigen Kündigung der Wandelschuldverschreibung wurden bis zum Schlusstermin am 6. Mai insgesamt 8,3 Mio. Euro gewandelt, was die Eigenkapitalausstattung unseres Konzerns zusätzlich stärkt. Daher sehen wir gute Chancen, bereits Mitte 2011 unsere Zielmarke einer 25%igen Eigenkapitalquote zu erreichen.

Der über unseren Erwartungen liegende Geschäftsverlauf im ersten Quartal bildete die Grundlage für die Erhöhung unserer Prognose. Darin kommt auch unsere Zuversicht für die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2011 zum Ausdruck. Jetzt rechnen wir für den Schaltbau-Konzern bei einem Umsatz von rund 300 Mio. EUR mit einem EBIT von 26,0 Mio. EUR und einem Konzernjahresergebnis von 18,6 Mio. EUR.

Gleichzeitig können wir konstatieren, dass sich unsere finanziellen Optionen in den zurückliegenden Monaten beträchtlich vergrößert haben. Dies versetzt uns in die Lage, unsere Wachstumspläne gezielt voranzutreiben. Das ist für den nachhaltigen Erfolg des Schaltbau-Konzerns unerlässlich, denn unsere traditionellen Märkte sind einem starken globalen Wandel unterworfen. Die konjunkturellen Risiken in unseren Stammmärkten sind groß. Unsicherheiten gehen nach unserer Einschätzung besonders von der immensen Staatsverschuldung in vielen Ländern aus. Negative Einflüsse auf die Infrastrukturinvestitionen der einzelnen Staaten scheinen unvermeidlich, auch wenn der Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln durch zunehmende Urbanisierung und steigende Rohölpreise permanent größer wird.

Diese Szenarien könnten den Schaltbau-Konzern, der zurzeit noch den größten Teil seiner Umsätze vor allem in den EU-Ländern erwirtschaftet, beeinträchtigen. Daher sehen wir es als notwendig an, unsere Geschäftsbasis regional stärker zu diversifizieren und zu internationalisieren. Wir werden dabei nichts überstürzen, sondern wie bisher in wohl überlegten und dosierten Schritten vorgehen.

Mit dieser Intention haben wir im ersten Quartal 2011 mehrere finanzielle Engagements vollzogen. Wir haben die restlichen 50 % der Anteile an der Schaltbau North America Inc. gekauft, womit wir unsere Position im nordamerikanischen Komponentengeschäft festigen konnten. Des Weiteren gelang es uns, den Joint Venture Vertrag für Xi'an Schaltbau vorzeitig bis 2024 zu verlängern; das sichert unsere Stellung in China langfristig. Mit der Anteilsaufstockung bei der polnischen Rawag haben wir unser Engagement bei Bus- und Bahntüren in Osteuropa ausgeweitet. Die neue Beteiligungsgesellschaft in Südkorea bildet den Nukleus unserer Aktivitäten in einem weiteren aussichtsreichen asiatischen Markt. Die sich darin spiegelnde Strategie werden wir konsequent fortsetzen.

Im Rahmen der regionalen Diversifizierung bauen wir lokale Produktionsstätten auf. Dies ermöglicht auch ein Natural Hedging, das die von schwankenden Währungsparitäten ausgehenden Risiken entsprechend reduzieren hilft. Zudem werden wir unser Produktportfolio um innovative Lösungen in neuen Anwendungsgebieten weiter ergänzen. Unsere diesbezüglichen Vorleistungen werden wir auf hohem Niveau halten.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Chancen sind vielfältig, und unsere Finanzbasis ist stark genug, um diese Chancen zu nutzen. Ich darf Ihnen versichern, dass wir unseren Konzern konsequent vorantreiben werden, und ich würde mich freuen, wenn Sie uns auf unserem Weg weiter begleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Getragen von einem weiterhin guten Marktumfeld hat sich der Schaltbau-Konzern im ersten Quartal 2011 dynamisch entwickelt. Beim Auftragseingang wurde ein Rekordstand erreicht, der Umsatz legte ebenfalls kräftig zu. Vor diesem Hintergrund hat sich auch die Ertragslage erheblich verbessert, sichtbar in einer deutlich gestiegenen EBIT-Marge. Die Eigenkapitalquote des Konzerns stieg - auch begünstigt durch die Effekte aus der Wandlung der von der Schaltbau Holding AG begebenen Wandelschuldverschreibung - auf über 20 Prozent. Angesichts des über den Erwartungen liegenden Verlaufs der ersten drei Monate und der unverändert positiven Aussichten sind die Prognosen für das Gesamtjahr 2011 im April angehoben worden.

Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2011

Die Schaltbau GmbH hat am 15. Februar 2011 über ihre neu gegründete Schaltbau America Limited Partnership, Delaware, die restlichen 50 % der Anteile an der Schaltbau North America Inc. übernommen. Die Vollkonsolidierung erfolgte ab 01.01.2011; zuvor war die Gesellschaft at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Mit dieser Transaktion hat die Schaltbau GmbH ihre Position im wachstumsstarken nordamerikanischen Bahn- und Industriegeschäft weiter gefestigt.

Ein weiteres herausragendes Ereignis betraf den Joint Venture Vertrag für die Xi'an Schaltbau Electric Corporation Ltd., der am 13.10.2010 vorzeitig bis zum Jahr 2024 verlängert wurde. Dieser Abschluss stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die chinesischen Behörden, die am 11.02.2011 erfolgte. Damit hat der Schaltbau-Konzern im Segment Komponenten in China nun langfristige Planungssicherheit. Zudem wurde eine Wachstumsstrategie verabschiedet, in deren Rahmen in ein zusätzliches Fabrikations- und Bürogebäude in Xi'an investiert wird. Damit werden die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau dieses sehr erfolgreichen Joint Ventures geschaffen.

Mit Wirkung zum 16. Februar 2011 hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH 10% der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (Rawag), Rawicz, erworben. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von 30%. Darüber hinaus wurde eine Kaufoption für weitere Anteile vereinbart, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des polnischen Unternehmens ermöglicht. Rawag produziert Türsysteme für Schienenfahrzeuge, Busse und Straßenbahnen sowie Seitenfenster für Busse und Straßenbahnen vorwiegend für Kunden in Osteuropa.

Des Weiteren hat Bode in Südkorea gemeinsam mit einem industriellen Partner vor Ort eine Gesellschaft gegründet. Bode hält 80% an dem neuen Unternehmen, das sich künftig mit eigenem Vertrieb und Engineering auf die Bearbeitung und verstärkte Erschließung des koreanischen Marktes konzentrieren wird. Damit ist Bode in einem bedeutenden asiatischen Wachstumsmarkt besser positioniert.

Zum 12. April 2011 hat die Schaltbau Holding AG die von ihr emittierte Wandelschuldverschreibung 2007/2012 im ursprünglichen Gesamtnennbetrag von 8,5 Mio. EUR eingeteilt in 85.000 Teilschuldverschreibungen zu je 100 EUR gemäß den Anleihebedingungen gekündigt. Von der Kündigung sind alle noch im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen erfasst. Zum 31. März 2011 waren dies noch 61.221 Stück, im ersten Quartal 2011 waren insgesamt 20.920 Teilschuldverschreibungen gewandelt worden.

Konjunkturelles Umfeld

Die Weltwirtschaft hat ihren Aufschwung im Frühjahr 2011 fortgesetzt. Wie die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose vom April 2011 dazu ausführen, ist die konjunkturelle Dynamik vor allem in den Schwellenländern nach einer Phase merklich langsamerer Expansion im Sommerhalbjahr 2010 derzeit wieder hoch. Aber auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hätten Produktion und Handel zuletzt spürbar angezogen. Einschränkend wird auf die US-Wirtschaft verwiesen. Hier sei das Expansionstempo im Vergleich zu früheren Aufschwüngen immer noch mäßig. Im Euroraum sei das Bild ausgesprochen uneinheitlich. Vor allem in Deutschland, aber auch in einigen Nachbarländern wächst die Wirtschaftsleistung überdurchschnittlich, während im Mittelmeerraum Stagnation vorherrscht. Verunsicherung geht laut den Instituten von der Natur- und Reaktorkatastrophe in Japan, den politischen Umbrüchen im arabischen Raum und der hohen Preisdynamik an den Rohstoffmärkten infolge des niedrigen Zinsniveaus aus.

Das für die Schaltbau-Gruppe relevante Marktumfeld war im Berichtszeitraum unverändert positiv. Die Industrieproduktion ist im Euroraum seit Herbst 2010 kontinuierlich gestiegen. Für das erste Quartal 2011 gehen die Konjunkturforscher von kräftigen Zuwächsen aus. In Deutschland kommt dies in den Erwartungen für den Maschinen- und Anlagenbau zum Ausdruck, der nach Einschätzung des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) gut in das Jahr 2011 gestartet ist. Im Januar legte die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Viertel zu. Die Produktionsprognose für das Gesamtjahr hat der VDMA im April 2011 aufgrund der amtlichen Korrekturen des Produktionsindex

2010 auf 14 Prozent angehoben, nachdem im Januar noch von einem Wachstum in Höhe von zehn Prozent ausgegangen worden war.

Auftragslage

Vor dem Hintergrund der günstigen Rahmenbedingungen hat sich die Auftragslage im Schaltbau-Konzern im 1. Quartal 2011 sehr erfreulich entwickelt. Mit 101,1 Mio. EUR lag der Auftragseingang um 29% über dem schon guten Vorjahreswert von 78,2 Mio. EUR und damit besser als erwartet.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** legte auf hohem Niveau weiter zu, und zwar um 13%. Bei Schienenfahrzeugtüren konnte der Vorjahreswert nicht ganz behauptet werden. Bei Türsystemen für Busse lagen die Auftragseingänge deutlich über Vorjahresniveau. In der Produktgruppe Schiebetürbeschläge konnte das Bestellvolumen gegenüber dem Vorjahr um fast drei Viertel übertroffen werden.

In der **Stationären Verkehrstechnik** hat sich der Auftragseingang im 1. Quartal 2011 um 36% erhöht. Der Zuwachs basierte insbesondere auf der Wiederbelebung der relevanten Märkte im Geschäftsfeld Bremssysteme. Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik kam ebenfalls besser voran, und zwar angetrieben von starker Nachfrage im Bereich der Verkehrstechnik und bei Weichenheizungen. Bei Bahnübergangssystemen war die Auftragslage auf gutem Niveau stabil.

Im Segment **Komponenten** hat sich die Nachfrage weiter verstärkt. Hier zogen die Auftragseingänge gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 49% an. Besonders nachgefragt waren Schaltelemente und Bahngeräte. Als expansiv erwiesen sich des Weiteren die Geschäfte in Nordamerika und China.

Der **Auftragsbestand** im Konzern hat sich im Berichtszeitraum von Monat zu Monat erhöht. Am 31. März 2011 belief sich das Volumen auf 200,7 Mio. EUR. Damit wurde der bereits hohe Wert des Vorjahres von 179,4 Mio. EUR deutlich übertroffen.

Umsatz

Der Umsatz des Schaltbau-Konzerns stieg im 1. Quartal 2011 auf 74,1 Mio. EUR nach 62,1 Mio. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Neben der guten Auftragsituation ist dabei zu berücksichtigen, dass das 1. Quartal 2010 durch Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung infolge der langen Frostperiode belastet gewesen war.

Die in der Berichtszeit leicht aufwärts gerichtete Umsatzentwicklung im Segment **Mobile Verkehrstechnik** war geprägt von einem nachfragebedingt kräftigen Zuwachs im Geschäftsfeld Schiebetürbeschläge. Zulegen konnte ferner die Produktgruppe Türsysteme für Stadt- und Reisebusse. Dagegen liegt die Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge derzeit unter Vorjahr.

Das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** erreichte einen kräftigen Umsatzanstieg. Im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik legte der Umsatz deutlich zu, nachdem Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung bei Bahnübergangssystemen und Weichenheizungen infolge des harten Winters im 1. Quartal 2010 zu einem Umsatzeinbruch geführt hatten. Im Geschäftsfeld Bremssysteme hat sich die Marktlage im Vergleich zum Vorjahr spürbar entspannt mit entsprechend positiven Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen.

Im Segment **Komponenten** konnte der Umsatz im Sog der sehr guten Auftragslage ebenfalls kräftig erhöht werden. Bei den einzelnen Produktbereichen waren Schütze besonders erfolgreich. Nachfragebedingte Zuwächse wurden in Nordamerika und China erzielt.

Ertragslage im Konzern

Infolge des gestiegenen Umsatzes hat sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im Schaltbau-Konzern im 1. Quartal 2011 auf 7,2 Mio. EUR nach 4,2 Mio. EUR im Vorjahr erhöht. Damit nahm die EBIT-Marge gegenüber Vorjahr von 6,7% auf 9,7% zu. Das Konzernergebnis nach Steuern lag per 31.03.2011 mit 7,1 Mio. EUR um rund 4,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Von diesem Anstieg entfallen rund 2 Mio. EUR auf Einmaleffekte aus der Konsolidierung und Bewertung im Beteiligungsergebnis. Das auf die Anteile der Aktionäre entfallende Ergebnis wuchs von 1,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 6,0 Mio. EUR. Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf 3,21 Euro im Vergleich zu 1,01 Euro im 1. Quartal des Vorjahres.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** verringerte sich das EBIT auf 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Damit sank die EBIT-Marge des Segments um 2,7 Prozentpunkte auf 5,7%. Zu berücksichtigen ist dabei zum einen, dass das Ergebnis des Vorjahres noch durch den Sanierungstarifvertrag begünstigt war, der im Oktober 2010 ausgelaufen ist. Zum anderen waren mit dem forcierten Ausbau der Auslandsaktivitäten in der Berichtszeit erhöhte Aufwendungen verbunden.

Aufgrund des stark gestiegenen Umsatzes schaffte das Segment **Stationäre Verkehrstechnik** im 1. Quartal 2011 mit einem EBIT von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: -1,0 Mio. EUR) die Rückkehr in die Gewinnzone. Daraus resultiert eine EBIT-Marge von 5,4% (Vorjahr: -7,1%).

Das Segment **Komponenten** erwirtschaftete eine weitere deutliche Steigerung des EBIT von 3,7 Mio. EUR im ersten Quartal 2010 auf nunmehr 5,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge belief sich auf 22,3% (Vorjahr: 19,9%).

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ein wesentliches Ereignis im ersten Quartal betraf die Kündigung der Wandelschuldverschreibung, in deren Rahmen im Berichtszeitraum 45.661 neue Aktien ausgegeben wurden. Bedingt durch diese Wandlungen haben sich das Gezeichnete Kapital auf 7,03 Mio. EUR (31.12.2010: 6,86 Mio. EUR) und die Kapitalrücklage auf 10,5 Mio. EUR (31.12.2010: 8,6 Mio. EUR) erhöht.

Daneben wirkte sich das Konzernperiodenergebnis positiv auf das Eigenkapital aus, das insgesamt auf 41,2 Mio. EUR (31.12.2010: 33,1 Mio. EUR) hochsprang. Die Eigenkapitalquote stieg trotz einer um 6% höheren Bilanzsumme auf 20,5% zum 31. März 2011 nach 17,5% zum Bilanzstichtag 2010. Einschließlich des eigenkapitalähnlichen Genussrechtskapitals lag die Quote sogar bei 24,0% (31.12.2010: 21,2%). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich entsprechend der Wandlungen um 2 Mio. EUR.

Durch die deutliche Ausweitung des Umsatzes nahm das Working Capital stichtagbezogen von 66,8 Mio. EUR auf 76,9 Mio. EUR zu. Dies ist insbesondere auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein aufgestocktes Vorratsvermögen infolge der dynamischen Entwicklung des Geschäftsvolumens zurückzuführen.

Der Anstieg bei den immateriellen Vermögensgegenständen betrifft die Firmenwerte und ist in erster Linie auf Kaufpreis- und Bewertungseffekte aus dem Erwerb der restlichen der Anteile an der Schaltbau North America Inc. zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 1,47 Mio. EUR und lagen damit unter den Abschreibungen von 1,57 Mio. EUR.

Beschaffung

Auf den Beschaffungsmärkten hat sich die Lage im 1. Quartal 2011 insgesamt angespannt. Im Zuge des anhaltenden weltwirtschaftlichen Aufschwungs sind die Preise für die Schaltbau-relevanten Rohstoffe zum Teil deutlich gestiegen. Nach einer tendenziell rückläufigen Entwicklung im Januar hat sich der Silberpreis im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums kräftig erhöht, auch Gold verteuerte sich nach einem schwächeren Januar deutlich. Im April hat sich die Aufwärtsbewegung sogar noch verstärkt fortgesetzt.

Bei den wichtigen NE-Metallen war die Preisentwicklung differenziert. Während Aluminium in den ersten drei Monaten im Preis beträchtlich zulegte, hat sich der Kupferpreis auf hohem Niveau stabilisiert. Die Rohölpreise sind seit etwa Mitte März sprunghaft gestiegen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf Kunststoffteile waren insgesamt aber noch moderat, wobei der Einfluss im Bereich der Vormaterialien stärker ausgeprägt war als bei den Endkomponenten.

Über die schwierige Situation an den Rohstoffmärkten hinaus hat sich im 1. Quartal 2011 zudem die Lage bei elektronischen Flachbaugruppen spürbar verschärft. Hier befindet sich die Produktion vielerorts an der Kapazitätsobergrenze, so dass die Verfügbarkeit teilweise stark eingeschränkt ist. Die Lieferzeiten sind dadurch entsprechend beeinträchtigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2011

Im Zusammenhang mit der Kündigung der Wandelschuldverschreibung 2007/2012 konnten Wandlungen bis zum 06. Mai 2011 erklärt werden. Von den zum 31. März 2010 noch im Umlauf befindlichen 61.221 Stück wurden bis zum 6. Mai 2011 weitere 59.533 Teilschuldverschreibungen gewandelt. Insgesamt wurden von den 8,5 Mio. EUR 98 Prozent (8,3 Mio. EUR) gewandelt. Damit beläuft sich nunmehr die Gesamtanzahl der Aktien auf 2.050.730 Stück.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 dargestellten wesentlichen Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Schaltbau-Konzerns haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 keine Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die weiteren Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung sind geprägt von den politisch bedingten Risiken für die Ölversorgung sowie der Natur- und Nuklearkatastrophe

in Japan. Nach Einschätzung der Konjunkturforschungsinstitute wird die Weltwirtschaft dadurch kurzfristig belastet. Unter der Voraussetzung, dass es in Japan nicht zu einer schwerwiegenden Kontamination von Ballungsräumen kommt, wird sich der weltwirtschaftliche Aufschwung nach Ansicht der Institute bei einer moderaten Abschwächung fortsetzen. Wachstumstreiber bleibt Asien und hier allen voran China und Indien. Für die USA wird mit geringfügig schnellerem Wachstum der Wirtschaftsleistung gerechnet. In Europa ist Russland ein wichtiger Konjunkturmotor. Dagegen hinken die Länder der EU weiter hinter der globalen Wirtschaft hinterher, wobei Deutschland wie im Vorjahr überdurchschnittlich wachstumsstark ist.

Unabhängig von den Erwartungen hinsichtlich der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind die langfristigen Megatrends für die Schaltbau relevanten Branchen unverändert positiv. Die Weltbevölkerung wächst unaufhaltsam, und mit zunehmendem Wohlstand steigen die Ansprüche an Mobilität und Umweltverträglichkeit der eingesetzten Verkehrsmittel. Gleichzeitig wird die beschränkte Verfügbarkeit der fossilen Rohstoffe, die durch die aktuellen politischen Umwälzungen in Nordafrika und im Nahen Osten zusätzlich beeinträchtigt wird, deutliche Veränderungen des aktuellen Verkehrsmix erzwingen. Besonders stark werden diese Veränderungen außerhalb des Euroraums zum Tragen kommen.

Daher wird der Schaltbau-Konzern seine Geschäftsbasis weiter internationalisieren und dabei wie bei den Transaktionen des 1. Quartals 2011 in wohl überlegten und dosierten Schritten vorgehen. Die angestrebte regionale Diversifikation mit lokalen Produktionsstätten ermöglicht es zugleich, die Warenströme in die einzelnen Währungszone besser aufeinander abzustimmen und auf diese Weise Risiken zu reduzieren, die sich aus volatilen Währungsparitäten ergeben könnten. Darüber hinaus werden die Vorleistungen zur Erweiterung des Produktportfolios um innovative Lösungen in neuen Anwendungsgebieten auf hohem Niveau gehalten. Im laufenden Geschäftsjahr ist die Vermarktung von mindestens drei neuen Produktreihen vorgesehen.

Angesichts der günstigen Perspektiven und dem über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Geschäftserfolg im 1. Quartal 2011 wurden die Prognosen für das Gesamtjahr angehoben. Gleichbleibende Rahmenbedingungen unterstellt, soll sich der Konzernumsatz 2011 auf rund 300 Mio. EUR (bisher: 290 Mio. EUR) belaufen. Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wird jetzt mit 26,0 Mio. EUR (bisher: 23,5 Mio. EUR) und beim Konzernjahresergebnis mit 18,6 Mio. EUR (bisher: 15,8 Mio. EUR)

gerechnet. Dieses wird auch durch höhere Einmaleffekte im Beteiligungsergebnis positiv beeinflusst.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.03.2011

In TEUR	1.1.-31.03.2011	1.1.-31.03.2010
1. Umsatzerlöse	74.112	62.100
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.902	3.147
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	90	412
4. Gesamtleistung	77.104	65.659
5. Sonstige betriebliche Erträge	269	1.078
6. Materialaufwand	38.085	32.789
7. Personalaufwand	23.040	21.609
8. Abschreibungen	1.571	1.535
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.466	6.618
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.211	4.168
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	311	187
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	2.104	0
11. Beteiligungsergebnis	2.415	187
a) Zinsertrag	3	14
b) Zinsaufwand	1.458	1.364
12. Finanzergebnis	-1.455	-1.350
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.171	3.023
14. Ertragssteuern	1.106	549
15. Konzernperiodenergebnis	7.065	2.474
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.032	589
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	6.033	1.885
Konzernperiodenergebnis	7.065	2.474
Gewinn je Aktie – unverwässert:	3,21 €	1,01 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	3,03 €	0,96 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-31.03.2011			1.1.-31.03.2010		
	Vor Steuer	Steuer-effekt	Nach Steuer	Vor Steuer	Steuer-effekt	Nach Steuer
Konzernperiodenergebnis			7.065			2.474
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-344			401
- aus At-Equity bewerteten Unternehmen			-195			168
Derivative Finanzinstrumente	518	-155	363	-360	108	-252
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			-176			317
Gesamtergebnis			6.889			2.791
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			823			717
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			6.066			2.074

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2011

	TEUR	TEUR
	1.1.-31.03.2011	1.1.-31.03.2010
Konzernperiodenergebnis	7.065	2.474
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.971	1.533
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-	4
Finanzergebnis	1.455	1.350
Ertragsteuern	1.109	549
Veränderung des Umlaufvermögens	-10.385	-13.122
Veränderung der Rückstellungen	2.106	958
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	3.317	2.248
Erhaltene Dividenden	-	307
Gezahlte Zinsen	-873	-770
Erhaltene Zinsen	3	14
Gezahlte Ertragssteuern	-546	-1.758
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-3.248	-200
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.974	-6.413
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.473	-1.297
- Sonstige Finanzanlagen	-3.502	-311
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	4	287
- At-Equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	-	3.279
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.971	1.958
Ausschüttung an Minderheiten	-451	-
Kapitalerhöhung durch Minderheiten	554	-
Rückzahlung aus Umfinanzierung	-	-36.407
Neuaufnahme aus Umfinanzierung	-	36.407
Darlehenstilgungen	-533	-534
Neuaufnahme von Darlehen	100	-
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-1.230	9.704
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.560	9.170
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	-220	73
Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderungen	683	-
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere	-4.094	4.788
Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere		
Ende der Periode	7.437	13.294
Anfang des Jahres	11.531	8.506
	-4.094	4.788

Konzern-Bilanz zum 31. März 2011

AKTIVA	TEUR	TEUR
	31.03.2011	31.12.2010
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.948	14.523
II. Sachanlagen	42.104	42.063
III. At-Equity bewertete Beteiligungen	4.667	4.420
IV. Sonstige Finanzanlagen	3.161	3.018
V. Latente Steueransprüche	8.923	8.961
	78.803	72.985
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	57.158	51.286
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.770	46.096
III. Laufende Ertragssteueransprüche	58	67
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.601	7.587
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.437	11.531
	122.024	116.567
Summe Aktiva	200.827	189.552
PASSIVA	TEUR	TEUR
	31.03.2011	31.12.2010
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.030	6.863
II. Kapitalrücklage	10.461	8.585
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	9.988	-2.507
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	-119	211
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	6.033	12.132
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	36.665	28.556
VIII. Minderheitenanteile am Eigenkapital	4.500	4.550
	41.165	33.106
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.057	7.051
II. Pensionsrückstellungen	18.701	18.744
III. Personalrückstellungen	4.243	4.235
IV. Sonstige Rückstellungen	394	391
V. Finanzverbindlichkeiten	39.045	43.098
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	19	19
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.853	6.814
	76.312	80.352
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	5.901	4.851
II. Sonstige Rückstellungen	19.493	17.285
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	387	124
IV. Finanzverbindlichkeiten	12.344	11.692
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.164	18.402
VI. Erhaltene Anzahlungen	13.831	12.182
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	14.230	11.558
	83.350	76.094
Summe Passiva	200.827	189.552

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2011

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage
Stand 01.01.2010	6.850	8.443	231	-12.435	-727	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.349	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-266	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-252	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-252	0
Stand 31.03.2010	6.850	8.443	231	-352	-979	3.041
Stand 01.04.2010	6.850	8.443	231	-352	-979	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Zuführung in Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	13	142	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	-1.307	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	131	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	131	0
Stand 31.12.2010	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Stand 01.01.2011	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.132	0	0
Zuführung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen	167	1.876	0	0	0	0
Dividende / Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	363	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	363	0
Stand 31.03.2011	7.030	10.461	231	10.473	-485	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung		Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
Aus Voll- konsolidierung	Aus At-Equity Bewertung						
-345	179	12.349	17.586	1.191	1.743	2.934	20.520
0	0	-12.349	0	1.743	-1.743	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	-1.275	0	-1.275	-1.275
0	0	0	0	0	0	0	0
0	-33	0	-299	0	0	0	-299
0	0	1.885	1.885	0	589	589	2.474
274	168	0	190	128	0	128	318
274	168	1.885	2.075	128	589	717	2.792
-71	314	1.885	19.362	1.787	589	2.376	21.738
-71	314	1.885	19.362	1.787	589	2.376	21.738
0		0	0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0	0
0		0	155	0	0	0	155
0		0	-1.307	0	0	0	-1.307
0		0	0	0	0	0	0
0		0	0	0	0	0	0
0		10.247	10.247	0	2.032	2.032	12.279
-3	-29	0	99	142	0	142	241
-3	-29	10.247	10.346	142	2.032	2.174	12.520
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
0	0	-12.132	0	2.621	-2.621	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	2.043	554	0	554	2.597
0	0	0	0	-1.427	0	-1.427	-1.427
0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0
0	0	6.033	6.033	0	1.032	1.032	7.065
-135	-195	0	33	-209	0	-209	-176
-135	-195	6.033	6.066	-209	1.032	823	6.889
-209	90	6.033	36.665	3.468	1.032	4.500	41.165

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 31.03.2011

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Schaltbau GmbH hat am 15. Februar 2011 über die neu gegründete und vollkonsolidierte Schaltbau America Limited Partnership, Delaware, die restlichen 50 % der Anteile an der Schaltbau North America Inc. zu einem Kaufpreis von TUS\$ 3.852 übernommen. Die Vollkonsolidierung der Schaltbau North America Inc. erfolgt aufgrund der vorzeitigen Kontrollerlangung bereits ab 01.01.2011; zuvor war die Gesellschaft at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Berechnungen und Ermittlungen zu Ansatz und Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Gewinns aus einem Erwerb zu einem Preis unter Marktwert werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2011 durchgeführt.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2010 um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften verändert.

Mit Wirkung zum 16. Februar 2011 hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH weitere 10% der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (Rawag), Rawicz, zu einem Kaufpreis von TEUR 398 erworben. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von 30%. Darüber hinaus wurde eine Kaufoption für weitere Anteile vereinbart, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des polnischen Unternehmens ermöglicht. Die Gesellschaft wird ab dem Zeitpunkt des Anteilserwerbs zu At-Equity bilanziert.

Des Weiteren hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH in Südkorea gemeinsam mit einem industriellen Partner vor Ort eine Gesellschaft gegründet. Bode hält 80% an dem neuen

Unternehmen. Die neue Gesellschaft wird wegen des geringen Geschäftsvolumens nicht konsolidiert.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zwischenabschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31.3.2011 durch den Erwerb der restlichen Anteile an der Schaltbau North America Inc. und die Gründung der Schaltbau America Limited Partnership sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 31.3.2011 abgezogen werden.

Bilanz 31.3.2011

	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.603	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	64
Finanzanlagen	-999	Bilanzergebnis	2.147
Aktive latente Steuern	0	Passive latente Steuern	0
Vorräte	531	Rückstellungen	640
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.099	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.745
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	885	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0
Bankguthaben und Wertpapiere	717	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	42
	5.638		5.638

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt den Einfluss dieser Transaktion. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 31.03.2011

	TEUR
Umsatz	640
Bestandsveränderung	67
Sonstige betriebliche Erträge	-22
Materialaufwand	52
Personalaufwand	170
Abschreibungen	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49
Beteiligungsergebnis	1.920
Zinsergebnis	-18
Ertragsteuern	170
Konzernergebnis	2.147

Auf Basis der nach US amerikanischen Bilanzierungsregeln (US GAAP) ermittelten Werte zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (01.01.2011) wirkt sich die Akquisition der restlichen Anteile der Schaltbau North America Inc. wie folgt aus:

Angaben in TEUR

	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	92		92
Sachanlagen	1		1
Vorräte	190		190
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	376		376
Bankguthaben und Wertpapiere	132		132
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	791		791
Übrige Rückstellungen	207		207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	437		437
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	644		644
Erworbenes Reinvermögen			147
Anschaffungskosten			2.852
Geschäfts- und Firmenwert			2.705

Die dargestellten Werte repräsentieren 50% der Bilanzwerte zum Erwerbszeitpunkt entsprechend dem prozentualen Anteilserwerb. Aus der Aufstockung des Wertes der bereits vorhandenen 50% und der Übergangskonsolidierung ergibt sich weiterer Firmenwert in Höhe von EUR 2,7 Mio., welcher mit rund EUR 1,9 Mio. im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst ist. Die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen.

Der oben beschriebene Anteilserwerb an der Rawag führt erstmalig zur At-Equity Bilanzierung der Gesellschaft. Aufgrund des bezahlten Kaufpreises ergibt sich eine Aufstockung der bisher gehaltenen Anteile in Höhe von EUR 0,6 Mio., welche ebenfalls im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten sind.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.03.2011	31.12.2010	1.1. bis 31.03.2011	1.1. bis 31.03.2010
Chinesischer Renminbi Yuan	9,2488	8,7626	9,0031	9,4719
US Dollar	1,4099	1,3253	1,3670	1,3856
Britisches Pfund	0,8794	0,8568	0,8539	0,8879
Neue Türkische Lira	2,1928	2,0610	2,1589	2,0938
Polnische Zloty	3,9989	3,9715	3,9517	4,0021

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Latente Steuern

Als Steuersätze für die Berechnung latenter Steuern werden in Deutschland 16 % bei der Körperschaftsteuer und 14 % bei der Gewerbebeertragsteuer verwendet. Die Berechnungen für die Auslandsgesellschaften erfolgen jeweils mit den nationalen Steuersätzen.

Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von rund 30% zugrunde. Für die ausländischen Gesellschaften basiert die Berechnung auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2011 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 31.03.	2011	2010
Löhne und Gehälter		19.316	18.085
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		3.724	3.524
		23.040	21.609

MITARBEITER

		2011	2010
Mitarbeiter		1.490	1.445

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das sonstige Beteiligungsergebnis enthält neben den unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“ beschriebenen Effekten auch Wertberichtigungen auf Beteiligungsansätze nicht konsolidierter ausländischer Tochterunternehmen.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 31.03.	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		3 (0)	14 (5)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 1.458 (-2)	- 1.364 (- 1)
		- 1.455	- 1.350

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 254 (Vj. TEUR 241) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 31.03.	2011	2010
Ertragsteueraufwand		- 1.197	- 508
Latenter Steuerertrag (Vj. –aufwand)		91	- 41
		- 1.106	- 549

Auf die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden keine Anpassungen im Vergleich zum Jahresabschluss 31.12.2010 vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRATSVERMÖGEN

In TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.090	23.000
Unfertige Erzeugnisse	20.466	18.788
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	9.575	8.982
Geleistete Anzahlungen	27	516
	57.158	51.286

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.770	46.096
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.514	2.352
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	120	849
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	260
Forderungen aus Ertragsteuern	58	67
Forderungen aus Derivaten	546	236
Sonstige Vermögenswerte	3.421	3.890
	57.429	53.750

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.234 (Vj. TEUR 2.118).

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Schecks und Kassenbestände	67	3.197
Guthaben bei Kreditinstituten	7.370	8.334
	7.437	11.531

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Durch die Wandlung von Schuldverschreibungen haben sich das Grundkapital zum 31. März 2011 um TEUR 167 und die Kapitalrücklage um TEUR 1.876 erhöht. Diese und weitere Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	18.701	18.744
Personalbereich	4.243	4.235
Gewährleistungen	394	391
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.637	4.626
	23.338	23.370
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	5.901	4.851
Laufende Ertragsteuern	2.023	1.643
Gewährleistungen	6.633	6.614
Ausstehende Rechnungen	8.867	8.039
Übrige Rückstellungen	1.970	989
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25.394	22.136
Rückstellungen gesamt	48.732	45.506

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.457	31.502
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>9.588</u>	<u>11.596</u>
Finanzverbindlichkeiten	39.045	<u>43.098</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>19</u>	<u>19</u>
	39.064	43.117
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	387	124
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.201	11.551
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>143</u>	<u>141</u>
Finanzverbindlichkeiten	12.344	<u>11.692</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.164	18.402
Erhaltene Anzahlungen	13.831	12.182
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	242	252
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	291	381
Verbindlichkeiten aus Derivaten	882	1.350
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>12.815</u>	<u>9.575</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.230</u>	<u>11.558</u>
	57.956	53.958
Gesamte Verbindlichkeiten	97.020	97.075

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 31.03.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2011	2010	2011	2010
Auftragseingang (mit Dritten)	38.762	34.445	28.800	21.218
Umsatzerlöse	29.149	28.837	20.944	14.890
- davon mit Dritten	29.149	28.837	20.624	14.671
- davon mit anderen Segmenten	0	0	320	219
Auftragsbestand mit Dritten	99.059	94.881	52.470	47.044
EBITDA	2.040	2.752	1.533	-646
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.654	2.425	1.106	-1.046
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	311	82	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	584	0	-400	0
Zinsertrag	44	8	55	6
Zinsaufwand	-184	-211	-374	-274
Ertragssteuern	-58	-30	40	-95
Segment- /Konzernperiodenergebnis ¹⁾	2.351	2.274	427	-1.409
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	652	150	433	150
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-400	0
Investitionen ²⁾	375	154	731	807
Abschreibungen ²⁾	-386	-327	-427	-400
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.573	-1.523	-2.419	-1.048
Segmentvermögen ³⁾	58.773	59.878	69.166	59.040
At Equity bilanzierte Beteiligungen	4.667	3.422	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ⁴⁾	45.555	43.504	45.136	41.817
Segmentsschulden ⁵⁾	31.881	37.771	51.590	45.061
Mitarbeiter (durchschnittlich)	477	464	470	463
EBIT Marge ⁶⁾	5,7 %	8,4 %	5,4 %	-7,1 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁷⁾	14,5 %	22,3 %	9,8 %	-10,0 %

¹⁾ = bei den Segmentergebnissen sind die Ergebnisabführungen wieder zugerechnet

²⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

³⁾ = Bilanzsumme

⁴⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁵⁾ = Fremdkapital

⁶⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁷⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
33.513	22.535	101.075	78.198	29	29	101.104	78.227
24.418	18.641	74.511	62.368	-399	268		
24.311	18.563	74.084	62.071	28	29	74.112	62.100
107	78	427	297	-427	-297		
49.150	37.442	200.679	179.367			200.679	179.367
6.055	4.396	9.628	6.502	-847	-781	8.781	5.721
5.418	3.702	8.178	5.081	-968	-895	7.210	4.186
0	105	311	187	0	0	311	187
1.920	0	2.104	0	0	0	2.104	0
3	6	102	20	-99	-6	3	14
-445	-314	-1.003	-799	-455	-565	-1.458	-1.364
-713	-357	-731	-482	-374	-67	-1.105	-549
6.183	3.142	8.961	4.007	-1.896	-1.533	7.065	2.474
4.601	0	4.601	0	0	0	4.601	0
0	11	1.085	311	1	0	1.086	311
0	0	-400	0	0		-400	0
359	259	1.465	1.220	9	75	1.474	1.295
-637	-692	-1.450	-1.419	-121	-114	-1.571	-1.533
-241	-107	-241	-107	0	0	-241	-107
7	36	7	36	0	0	7	36
-4.345	-1.156	-8.337	-3.727	-1.502	-759	-9.839	-4.486
84.537	67.882	212.476	186.800	-11.649	-3.274	200.827	183.526
0	558	4.667	3.980	0	-1	4.667	3.979
69.306	54.835	159.997	140.156	-13.184	-12.419	146.813	127.737
56.423	46.117	139.894	128.949	19.769	32.841	159.663	161.790
525	502	1.472	1.429	18	16	1.490	1.445
22,3 %	19,9 %					9,7 %	6,7 %
31,3 %	27,0 %					19,6 %	13,1 %

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	31.03.2011	31.12.2010
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.320	9.502
Übrige Verpflichtungen	1.214	1.280

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-31.3.2011	1.1.-31.3.2010	1.1.-31.3.2011	1.1.-31.3.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	662	493	1012	106
Sonstige Beziehungen	-	-	-	13
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.116	1.043	495	855
Sonstige Beziehungen	-	-	14	12

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

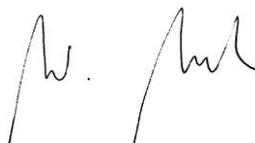
	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	120	849	291	381
Nichtkonsolidierte Unternehmen	2.514	2.612	242	252

München, 06. Mai 2011

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

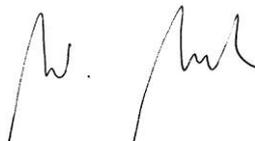
“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 06. Mai 2011

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Waltraud Hertreiter

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2011 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de